

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde St. Antönien

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 21.05.2026 im Volksmusikhaus

Anwesend: 28 Stimmberechtigte

Vorsitz: Hansueli Christener, Kurator (nicht stimmberechtigt)

Traktanden:
1. Begrüssung und Besinnung
2. Wahl Stimmenzähler(in), Tagesaktuar(in)
3. Protokoll der Versammlung vom 16.November 2025
4. Rechnungs- und Revisorenbericht 2025
5. Wahl Pfarrer David Last
6. Kirchgemeinde St. Antönien wie weiter?
7. Pfarrhaus wie weiter?
8. Mitteilungen aus dem Pfarramt
9. Mitteilungen aus dem Pastorationsvorstand
10. Verschiedenes

---

1. Begrüssung und Besinnung

Der Kurator Hansueli Christener begrüsst die anwesenden Kirchgemeindemitglieder zur Versammlung. Pfarrer David Last hält eine kurze besinnliche Rede.

2. Wahl Stimmenzähler(in), Tagesaktuar(in)

Armin Flütsch wird als Stimmenzähler vorgeschlagen und gewählt. Vrona Engler wird als Tagesaktuarin vorgeschlagen und gewählt.

3. Protokoll der Versammlung vom 16.11.2025

Vrona Engler liest das Protokoll der letzten Versammlung vor. Es wird einstimmig genehmigt.

4. Rechnungs- und Revisorenbericht 2025

Annelies Pauli erläutert einzelnen Punkte aus der ausgeteilten Rechnung. Es kommt noch die Frage auf, ob die Stromkosten dank der neuen Kirchenheizung gesunken sind. Dies sind sie merklich. Die Rechnung schliesst mit Ausgaben von 98'085.00 Fr. und Einnahmen von 51'565.00 Fr. mit einem Verlust von 46'520.00 Fr.
Der Revisor Jürg Flütsch liest den Revisorenbericht vor, in dem die Revisoren die Versammlung um Genehmigung der Rechnung ersuchen.

Die Rechnung und der Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt.

5. Wahl Pfarrer Last

David Last stellt sich kurz den anwesenden vor. Er erzählt unter anderem, dass er als Deutscher seit 1998 in Bündner Kirchen tätig sei. Karin Last stellt sich ebenfalls kurz als ausgebildete Sozialdiakonin vor. David erklärt, dass ihnen «Vernetzung» wichtig sei. Beide sind je 40% in der Pastorationsgemeinschaft angestellt. Aus der Versammlung kommt die Frage auf, wie die Aufteilung der Stellenprozente innerhalb der Pastorationsgemeinschaft sei. Diese Frage kann nicht genau beantwortet werden. Es sind immer noch Aushilfspfarrer nötig, um die restlichen Stellprozente abzudecken. Das Pfarrerehepaar tritt in den Ausstand. Es entsteht eine rege Diskussion in der Versammlung. Die Wahl findet schriftlich statt und endet mit 23 Ja- und 2 Neinstimmen und 3 Enthaltungen. Damit wird David Last von der Kirchgemeinde St. Antönien gewählt. Nun muss noch die morgige Wahl in Luzein-Pany abgewartet werden.

6. Kirchgemeinde St. Antönien wie weiter?

Der Kurator appelliert an die Versammlung einen neuen Vorstand zu stellen. Er sei ein Auswärtiger und seine Arbeit sei mit Kosten verbunden (vor allem der zeitliche Aufwand für die Reisen ins Prättigau und die entsprechenden Reisespesen). Christian Egli – in seiner Rolle als einzig aktiv gebliebenes Mitglied des früheren Vorstands – ergänzt, dass es auch für eine mögliche Fusion wichtig sei einen vollständigen Vorstand zu haben, um die eigenen Anliegen und Forderungen einbringen zu können. Bei einer Fusion stellt sich die Frage mit wem. Soll die jetzt bestehende Pastorationsgemeinschaft Luzein-Pany / St. Antönien zu einer einzigen Kirchgemeinde vereinigt werden, oder soll eine grössere Kirchgemeinde über mehrere Gemeinden im Prättigau in Betracht gezogen werden?
Ziel ist an der Herbstversammlung konkreter zu werden.

7. Pfarrhaus wie weiter?

Es fand eine Begehung des Pfarrahuses statt, an der die Kirchgemeindemitglieder eingeladen waren. Einige Personen verschafften sich einen Eindruck über die Situation. Es müssten einige Reparaturen gemacht werden. Eine neue Küche müsste eingebaut werden. Das Archiv kam zur Sprache. Die zu archivierenden Sachen aus dem Pfarrhaus sollen ins Archiv im Schulhaus gezügelt werden.
Abstimmung über Vermietung des Pfarrhauses: Eine Vermietung als Erstwohnsitz wird einstimmig beschlossen.
Um dies zu ermöglichen, soll ein OK aus fachkundigen Personen aus der Kirchgemeinde zusammengestellt werden. Bis zur Herbstversammlung soll dieses OK bestimmen, was gemacht werden soll, und entsprechende Offerten einholen. Zur Finanzierung kann das Erbe von Peter Flütsch eingesetzt werden.

8. Mitteilungen aus dem Pfarramt

- Die Sozialdiakonie hat Anteil am Pfarramt. Das bedeutet, dass Karin Last z.B. auch Gottesdienste halten darf.
- Am letzten Sonntag fand der Regionalgottesdienst statt. Da war Thema, dass St. Antönien Teil einer Gemeinschaft ist.
- Es gibt die «Bunte Stunde» als Geburtstagstreffen alle drei Monate für alle Senioren der Pastorationsgemeinschaft.
  Ebenfalls gibt es neu eine kurze Andacht, «Atemzeit» genannt, jeweils freitags um 18.00 Uhr in den verschiedenen Kirchen der Pastorationsgemeinschaft.

- Die Sonntagschulweihnachten ist Karin Last als sehr schöne Feier in Erinnerung geblieben.

9. Mitteilungen aus dem Pastorationsvorstand

Bettina Willi ist Präsidentin der Pastorationsgemeinschaft. Sie hat neu 10 Stellenprozent für Sekretariatsarbeiten.

10. Verschiedenes

- Es gibt ein Projekt «Midenand», geleitet von Jürg Kessler und Anita Kasper. Innerhalb dieses Projektes gibt es eine Fokusgruppe, in der auch Mitglieder aus unserer Kirchgemeinde dabei sind: Maria Brosi, Jann Flütsch, Thomi Engel und Mirco Flütsch. Im Projekt geht es um die Frage, wie die Zusammenarbeit der einzelnen Kirchgemeinden des Prättigaus verstärkt werden kann und welche Aufgaben zentralisiert werden können.
- Holger Finze hat ein neues Buch in Arbeit «Flucht über die Berge ins Prättigau 1938 – 1945». Für die Realisierung hat er die Kirchgemeinde um finanzielle Unterstützung gebeten. 500.- Fr wurden ihm zugesprochen. Die Buchpremiere findet am 1.11.2026 statt.

Christian Egli verabschiedet sich mit «Bhüet ni Gott».
Hansueli Christener ruft die Anwesenden nochmals dazu auf, sich als Vorstandsmitglied zu melden. Er schliesst die Sitzung mit der Einladung zu einem kleinen Apero.

Für das Protokoll: …… ……
(Hansueli Christener, Kurator) (Vrona Engler, Tagesaktuarin)